

## Bürgerforum Oper - Denkmalfachlicher Beitrag

Angelika Reiff



**Baden-Württemberg**  
Landesamt für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart

# Aufgabe der Denkmalpflege



Abb.: Dienstsitz im ehemaligen Schelztorgymnasium Esslingen, LAD

## Landesamt für Denkmalpflege

Abt. 8 Regierungspräsidium

Referat Praktische Bau - und Kunstdenkmalpflege

- ✦ Zeugnisse vergangener Zeiten und Kulturen möglichst unverfälscht in ihrer vorhandenen Substanz zu sichern und an nachfolgende Generationen weiterzugeben.
- ✦ Beratung und Vermittlung der Denkmalbelange
- ✦ **Grundlagen:**  
**Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg**  
**Charta von Venedig 1964**



# Auftrag der Denkmalpflege – Denkmalrechtliche Verfahren



Abb.:Max Littmann, Die königlichen Hoftheater in Stuttgart

## Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmale (Denkmalschutzgesetz - DSchG) Baden Württemberg, in der Fassung vom 6. Dezember 1983, letzte Änderung 2017

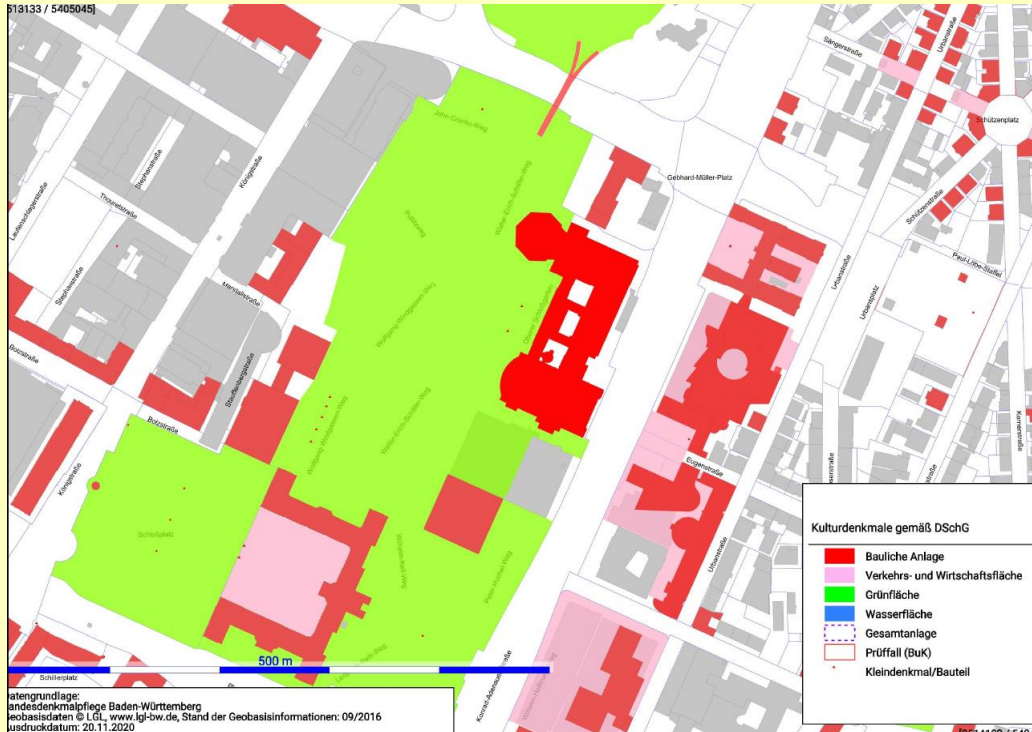
- ☞ Gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz entscheidet die **Untere Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Stuttgart** nach Anhörung des Landesamtes für Denkmalpflege über das Vorhaben der Opersanierung
- ☞ Da das Land als Eigentümer bzw. Besitzer betroffen ist , entscheidet **die Untere Denkmalschutzbehörde im Einvernehmen mit der für die Verwaltung des Kulturdenkmals zuständigen Landesbehörde.**
- ☞ Über Vorhaben, die das Königin Katharina Stift betreffen, entscheidet das **Regierungspräsidium als höhere Denkmalbehörde**, da das Schulgebäude in kommunalem Besitz steht.





# Geballte Geschichte im Oberen Schloss- und Akademiegarten

## Betroffene Kulturdenkmale im Fokus der Operndiskussion

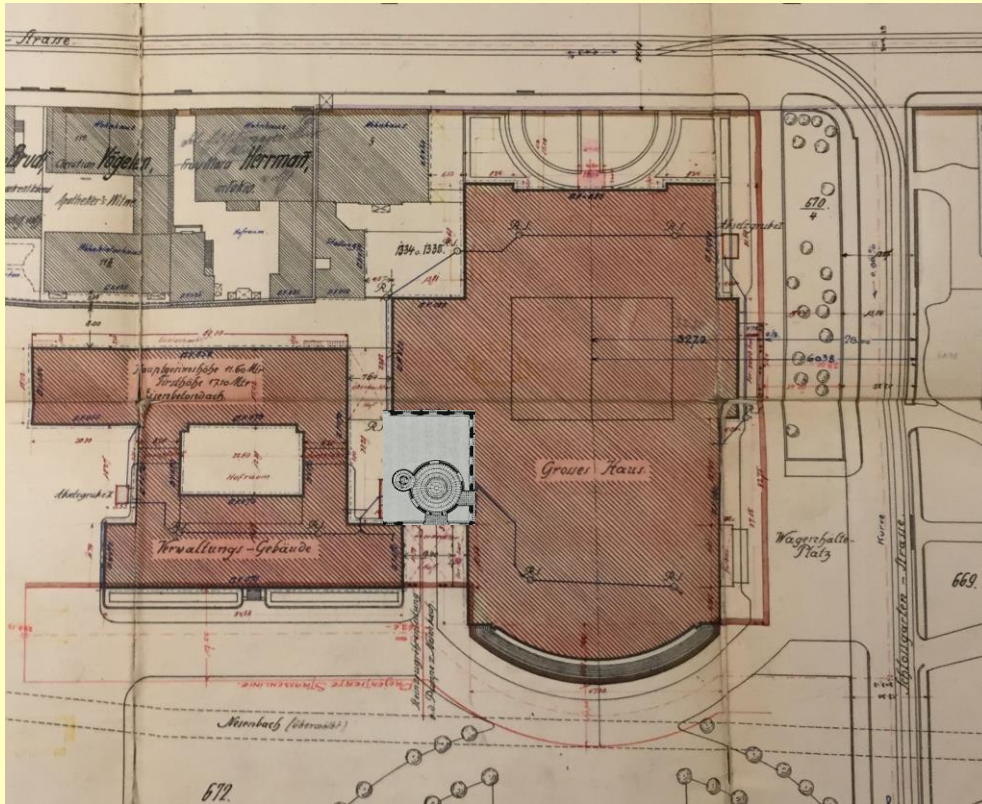


- ✚ Das Württembergische Staatstheater mit Großem Haus einschließlich Verwaltungstrakt, Kulturdenkmal **besonderer Bedeutung gemäß §12 DSchG**, stellt mit Kleinem Haus (Schauspielhaus), Kulissenbau und Foyerpavillon als Sachgesamtheit ein Kulturdenkmal gemäß § 2 DSchG dar.
- ✚ Der Foyerpavillon Gottfried Böhms ist Kulturdenkmal gemäß § 2 DSchG
- ✚ Der Obere Schlossgarten mit Akademiegarten, **Kulturdenkmal gemäß § 2 DSchG** dar. Überliefert maßgeblich nach Entwurf von Walter Rossow, 1961
- ✚ Ehem. sog. Höhere Mädchen-Schule, gen. Königin Katharina Stift 1901/ 03 von Stadtbaurat Emil Mayer (1847-1935) im Auftrag der Stadt im Oberen Schloßgarten erbaut, **Kulturdenkmal gemäß § 2**



# Kulturdenkmal Württembergisches Staatstheater

## Herausragende Bedeutung



Eng verbunden mit einer außergewöhnlich guten Überlieferung, der europaweit Seltenheitswert zukommt.

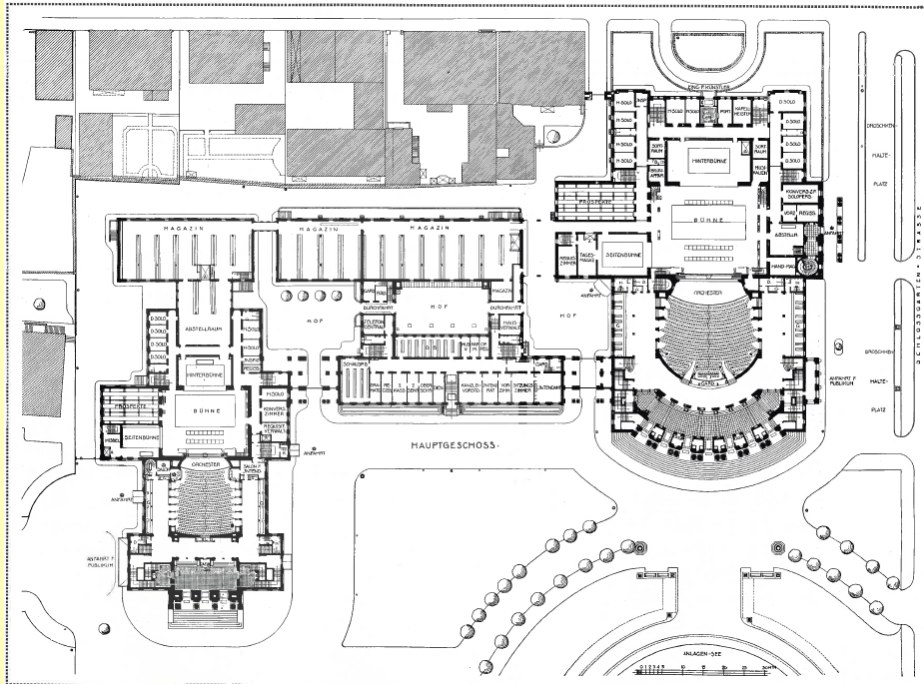
Baudokument in vielerlei Hinsicht mehrfach befragbar:

- Zur Architekturgeschichte und zum Werk des Theaterarchitekten Max Littmann sowie des Architekten Gottfried Böhm
- Zur Stadtbaugeschichte sowie Stadt- und Landesgeschichte
- Zur Theatergeschichte und Theaterbaugeschichte
- Zur Geschichte der Bautechnik und Baukonstruktion (Eisenbetonbau)

Abb.: Baurechtsamt LHS



# Baugeschichte 1908 bis 1935/36



**1902**

Brand des Alten Hoftheaters

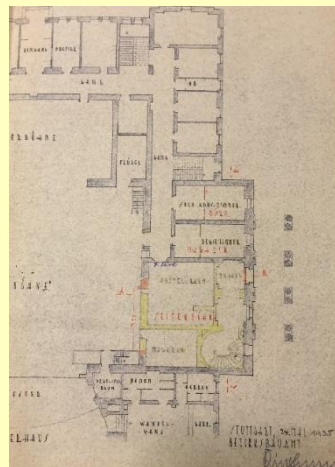
**1902-1908**

Entwicklung Neukonzeption durch Hoftheaterintendant von Putlitz und Architekt Max Littmann

**1908-1912**

Neubau als Zweihaustheater durch Max Littmann

Abb.: Max Littmann, Die königlichen Hoftheater in Stuttgart



**1935/36**

Umbaumaßnahmen, Einbau der Südbühne

Abb.:Baurechtsamt LHS





# Baugeschichte 1944 und Nachkriegszeit



## **1944:**

Kleines Haus wurde im September 1944 zerstört –  
Großes Haus und Verwaltungs- und Magazinbau blieben im II. Weltkrieg unversehrt.

**1956** Modernisierung des Großen Hauses  
Architekten Paul Stohrer und Max Bächer

**1959-1962:** Neubau Kleines Haus  
Architekten Volkart, Perlia, Pläcking

**1970er Jahre** Umgestaltungsarbeiten  
Zuschauerraum im Großen Haus, beteiligt  
Max Bächer

Abb. LAD Fotoarchiv



# Baugeschichte 1980er Jahre

## Umbau Bühnentechnik - Wiederherstellung Innenraum Großes Haus



- ✎ **1981**  
Wettbewerb zur erneuten Umgestaltung des Zuschauerraums  
Entwurf Gottfried Böhm – zur Weiterarbeit empfohlen

- ✎ **1982-1984**  
Entwurf Böhm kommt nicht zur Ausführung – stattdessen Rückführung auf Littmann  
Umbau und technischer Ausbau des Großen Hauses



- ✎ **1983-84**  
Erbauung des Pavillons durch Gottfried Böhm

Abb. LAD





# Machbarkeitsstudie Sanierung - Geplante Bestandseingriffe

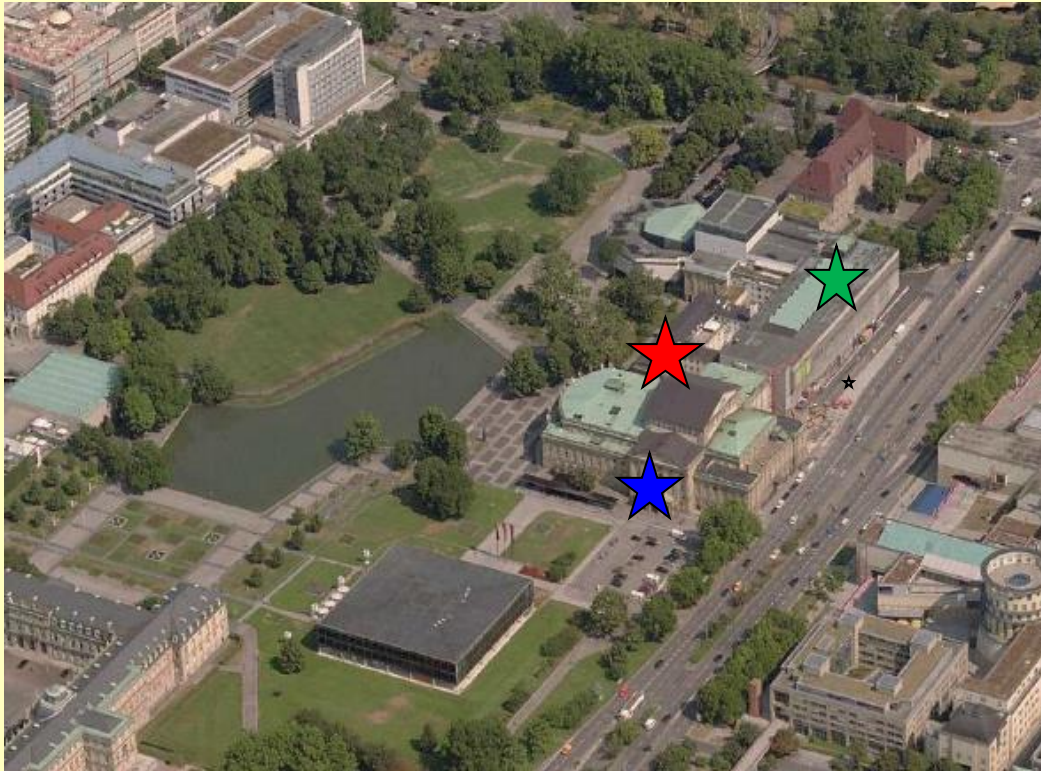





Abb. : LAD

## Nach Abwägung der Alternativen

Grundlage: Sanierungs- und Organisationsgutachten 2014

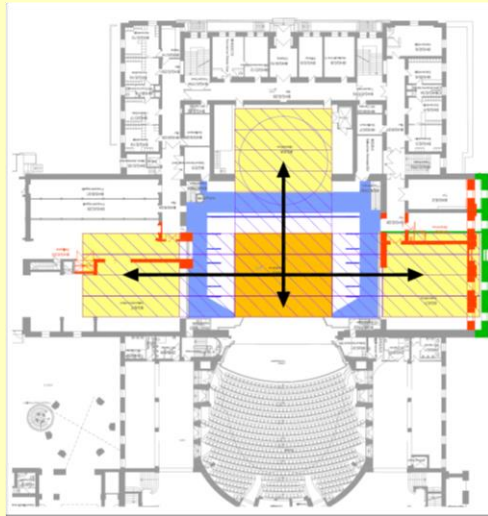
☛ Optimierung der   
**Funktionalität Opernbühne**  
Umbaumaßnahmen im  
Bühnentrakt und Neubau des  
südlichen Risalits

☛ Optimierung der   
**Gastronomie,**  
**Foyererweiterung**  
**Einrichtung eines**  
**Besucherservices im**  
**Innenhof**  
Umbau des Innenhofs unter  
Disposition des  
Böhmpavillons

☛ Optimierung der   
**logistischen Abläufe der**  
**Dekoration- und**  
**Kostümproduktion**  
Umbaumaßnahmen im  
Bereich des Kulissentrakts



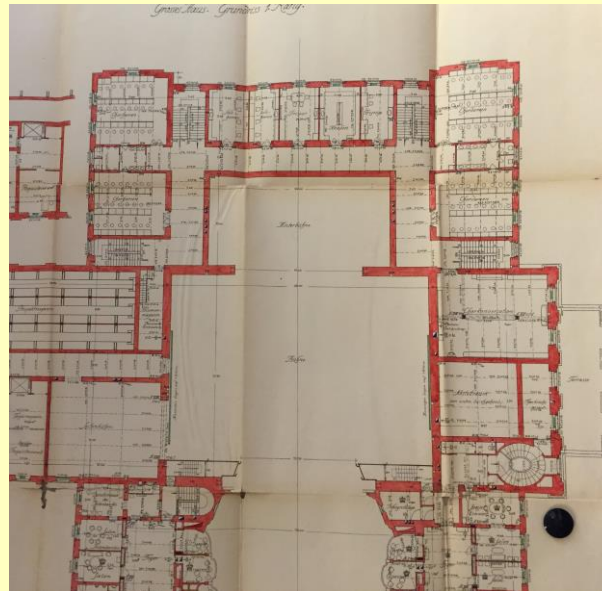
# Optimierung der Funktionalität Opernbühne ★ Bewahrung des Opernhauses in Bestand und Erscheinungsbild



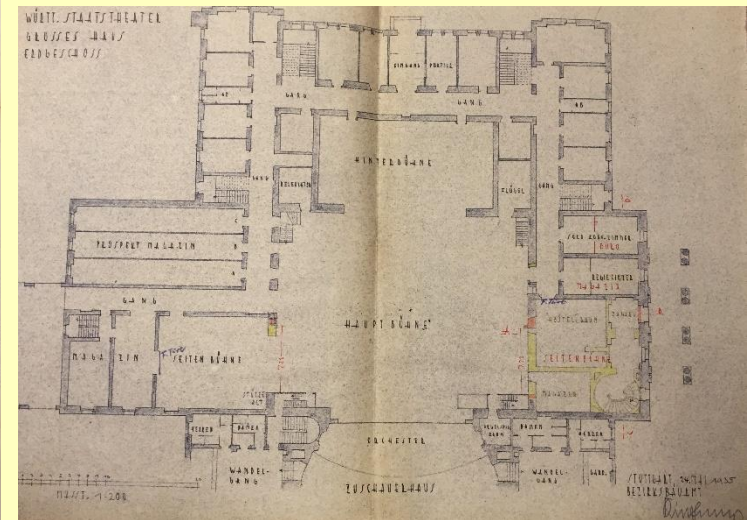
## Zielkonflikt: Kreuzbühne

### Aktueller Planungsstand

Abb. aus: Sanierungsgutachten  
Kunkel Consulting International GmbH  
Baurechstant LHS



1909

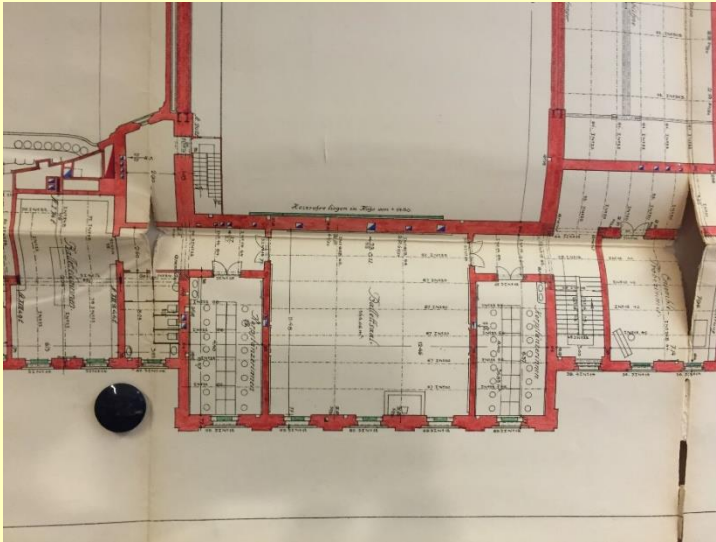


1935





# Optimierung der Funktionalität Opernbühne



## Zielkonflikt Kreuzbühne

### Auswirkung auf das Kulturdenkmal

- ✦ Verlust des südlichen Risalits
- ✦ Eingriffe in die Sandsteinfassade und Eisenbetonkonstruktion (Verlust des bauzeitlichen Risalits)
- ✦ Eingriffe in die überlieferte Grundriss- und Raumstruktur und Ausstattung, insbesondere des Ballett- und Chorsaals im II. und III. Rang
- ✦ Erneute Umbaumaßnahmen im Bühnentrakt

Ballettsaal II.  
Rang



Abb.:  
Baurechstamt LHS

LAD Iris Geiger-  
Messmer

Die Bestandseingriffe reduzieren den dokumentarischen und exemplarischen Wert sowie das Maß an Originalität und Integrität des Kulturdenkmals Opernhaus erheblich





# Optimierung der Funktionalität Opernbühne ★

## Zielkonflikt Kreuzbühne

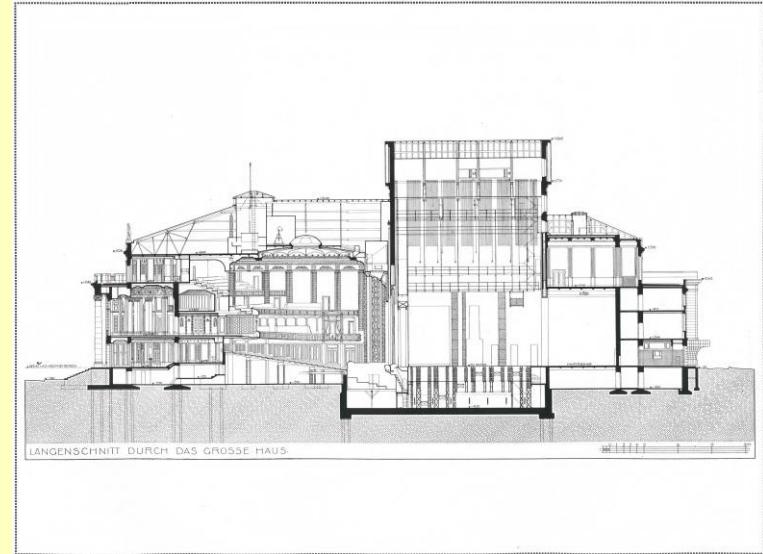


Abb. LAD

aus: Max Littmann, Die königlichen Hoftheater in Stuttgart

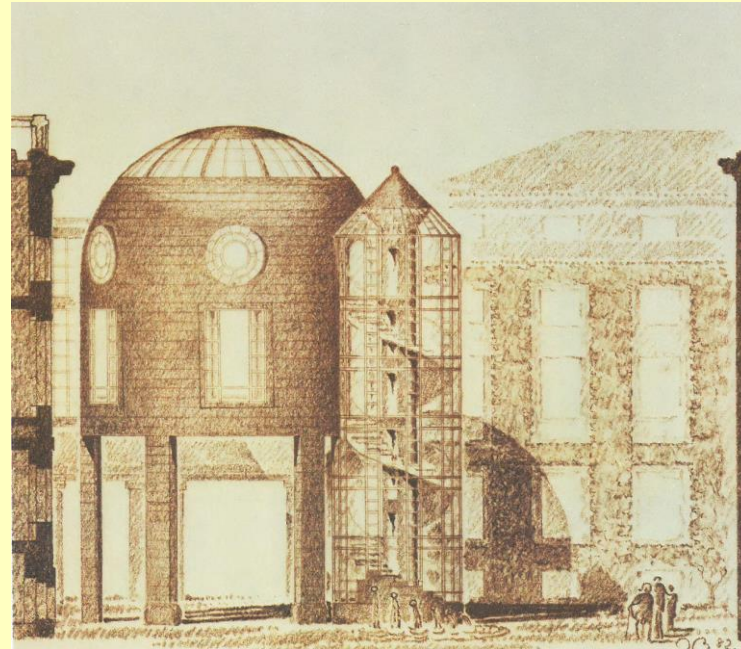
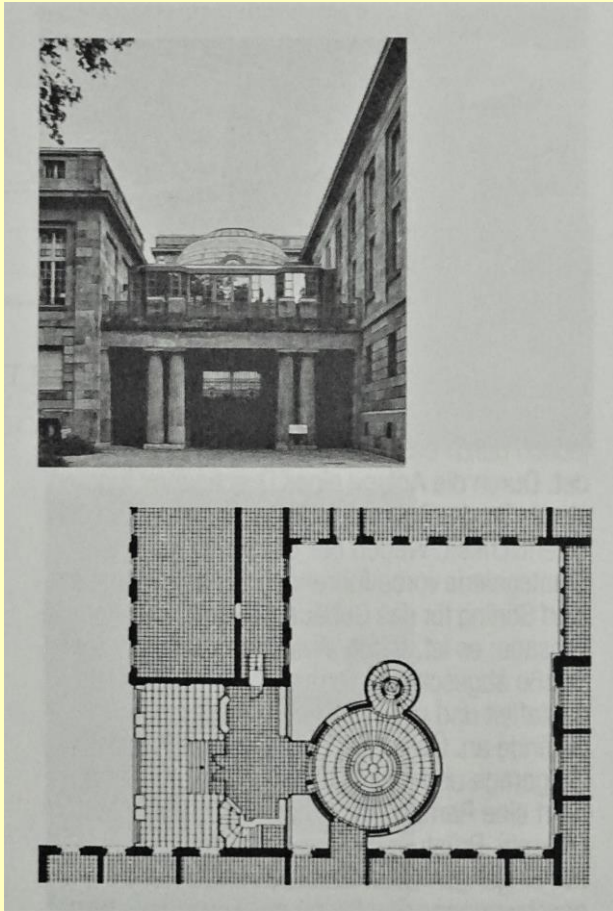
- ✂ Zielkonflikt zwischen den denkmalfachlichen Belangen und künstlerischen Entwicklungsmöglichkeiten
- ✂ nach Auswertung der Alternativen ► **Abwägung durch die Denkmalbehörden ► Zustimmung in Aussicht gestellt**
- ✂ **Optimale Lösung für Bühne und Kulturdenkmal: Interim bleibt 2. Spielstätte ► Standortfrage**




# Optimierung der Gastronomie- und Foyererweiterung im Innenhof

## Denkmalfachliches Ziel: **Bewahrung des Böhmpavillons**

### Max Littmann und Gottfried Böhm in Einklang



 **eigenständiges Kleinod – behutsam integriert**

Aus: Wörner Martin: Architekturführer Stuttgart und Kauhsen, Bruno: Theaterpavillon  
Württembergisches Staatstheater Stuttgart in Architektur-Zusammenhänge Festschrift für Gottfried  
Böhm

# Optimierung der Gastronomie, Foyererweiterung

## Wieviel Verlust ist verantwortbar



Abb. aus: Sanierungsgutachten  
Kunkel Consulting International GmbH

**Auf Grundlage des Gutachtens: 4 Planungsvarianten zur Überbauung des Innenhofs:**

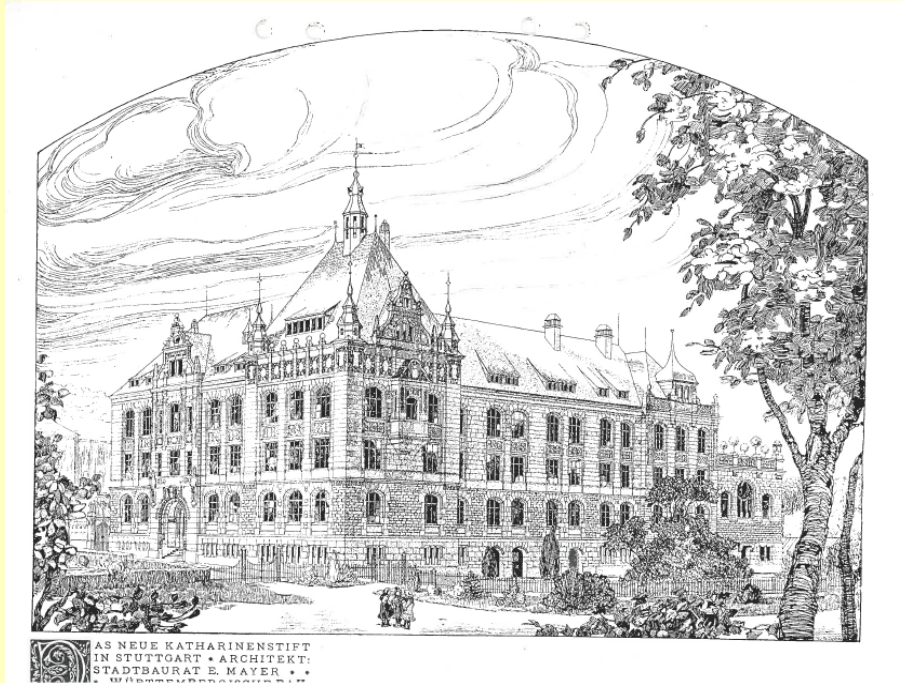
- ✎ Eine Variante in Einklang mit dem Kulturdenkmal: Erhaltung des Böhmpavillons mit minimierter zusätzlicher Nutzung im Innenhof**
- ✎ Oper ohne Eventlocation**





# Lösung: Interimsstandort bleibt als zweite Spielstätte Standort Königin Katharina Stift?

## Bewahrung des Schulgebäudes als Baudokument württembergischer Schulgeschichte



Aus: württembergischer Bauzeitung 1904

An der Erhaltung des 1901/ 03 von Stadtbaurat Emil Mayer an prominenter Stelle erbauten Schulgebäudes besteht nach den Kriterien des Denkmalschutzgesetzes ein öffentliches Erhaltungsinteresse:

► wegen seiner gestalterischen Qualitäten und seiner Bedeutung als Heimstatt einer wichtigen pädagogischen Anstalt Stuttgarts, die zugleich eine wichtige Rolle in der württembergischen Frauenbildung einnahm, aus künstlerischen, heimatgeschichtlichen und (kultur-) wissenschaftlichen Gründen

**Hoffnung der Denkmalpflege ► trotz großer Hürden innovative Idee zur Standortfrage des Interims.**



# Lebendige Theatergeschichte



**Max Littmann bot mit seinem innovativen Gebäude den Raum zur Entwicklung einer weltweit anerkannten Theaterbühne.**

**Dem Genius loci wurden viele Künstlergenerationen mehr als gerecht.**

Abb. aus: Max Littmann, Die königlichen Hoftheater in Stuttgart und Foto LAD

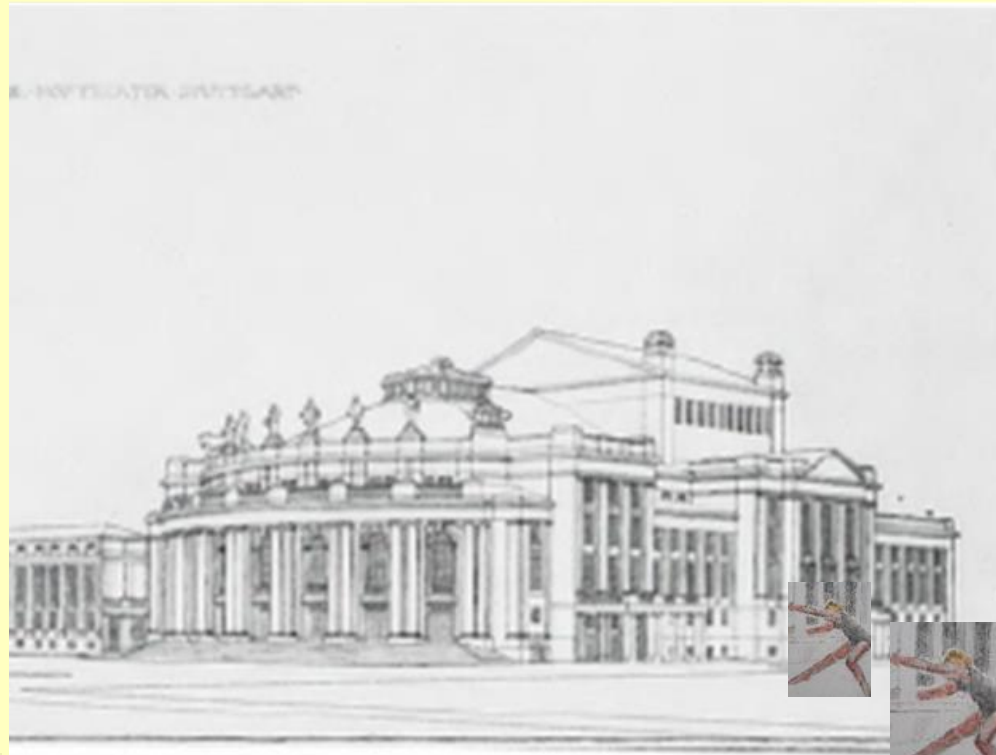
Die hohe künstlerische Qualität des Drei-Sparten-Theaters in Stuttgart sowie die hohe Qualität des Kulturdenkmals begründen das Ringen um eine innovative und behutsame Lösung.



PROF. LUDWIG HABICH »MIMEK«

**Wieviel Verlust ist verantwortbar?**





**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

